

# Inhalt

0	Danksagung.....	9
1	Einleitung.....	11
1.1	Forschungsstand .....	13
1.2	Methode, Ziel und Thesen.....	22
2	Die theologischen und religiösen Grundlagen bei Zinzendorf .....	31
2.1	Das Formelle der Herzreligion.....	33
2.2	Die subjektive Erfahrungsdimension des Glaubens .....	36
2.2.1	Die göttliche Offenbarung in der menschlichen Empfindung .....	37
2.2.1.1	Die Sensibilisierung des Herzens .....	38
2.2.1.2	Die Erkenntnis der Sünde und der Gnade.....	39
2.2.1.3	Die Verbindung von Gefühl und Glaube .....	41
2.2.1.4	Das Herz als Zentrum der menschlichen Persönlichkeit.....	42
2.3	Die historische Bedeutung in Abgrenzung zur zeitgenössischen Theologie und Religion .....	46
2.3.1	Orthodoxie und Aufklärung.....	51
2.3.2	Die kirchlich-pietistische Bekehrung .....	53
2.3.3	Die Harmonie von Schrift und Gefühl .....	55
2.4	Die Gemeinde – Die praktische Umsetzung der Herzenswahrheit.....	58
2.4.1	Die Gründung der Brüdergemeinde .....	59
2.4.2	Der persönliche Umgang mit dem Heiland .....	60
2.4.3	Organisation und Kultus der Gemeinde.....	62
2.4.3.1	Die Gemeindeorganisation.....	63
2.4.3.2	Die kultischen kirchlichen Veranstaltungen .....	64
2.4.4	Die Erziehung zur Christusgemeinschaft .....	67
2.4.4.1	Die Selbsterkenntnis der Sünde und der Gnade.....	68
2.4.4.2	Die Erziehung als praktische Frömmigkeit... ..	69
2.4.5	Die Missionsarbeit .....	74
2.4.6	Die historische Einordnung und das Selbstverständnis der Brüderunität .....	79

3	Die Religion und Theologie Schleiermachers .....	85
3.1	Der biografische Hintergrund .....	86
3.1.1	Die Herrnhuter Frömmigkeit des Elternhauses .....	86
3.1.2	Das ambivalente Verhältnis zum Herrnhutertum .....	88
3.2	Das Wesen der Religion in Anschauung und Gefühl .....	90
3.2.1	Das methodische Verfahren der Abgrenzung .....	93
3.2.2	Der „materiale philosophische Ausgangspunkt“ .....	94
3.2.3	Die unmittelbar geoffenbarte Religion .....	97
3.2.3.1	Die Anschauung .....	100
3.2.3.2	Das Gefühl als religiöses Erkenntnisprinzip .....	102
3.3	Die Weiterentwicklung der religiösen Innerlichkeit anhand der Theorie des Selbstbewusstseins .....	105
3.3.1	Das Gefühl der Abhängigkeit .....	106
3.4	Das Prinzip der religiösen Subjektivität im Zusammenhang mit den zeitkritischen Intentionen .....	108
3.4.1	Die religiöse Wesensbestimmung – Zinzendorf und Schleiermacher .....	109
3.4.2	Die Kritik an der zeitgenössischen Theologie und an der öffentlichen Kirche .....	113
3.4.3	Die Gleichwertigkeit und Abgrenzung von Theologie und Philosophie .....	121
4	Die pädagogische Argumentation in der Religion und Theologie .....	129
4.1	Die Bildungs- und Erziehungskritik .....	131
4.2	Die „Bildung zur Religion“ .....	137
4.2.1	Der anthropologische Aspekt .....	138
4.2.2	Das Prinzip der Entelechie und die Wirkung der Offenbarung .....	139
4.2.3	Die universelle Bildung des religiösen „Sinns“ .....	140
4.2.3.1	Die lebendige Erfahrung der religiösen Anlage .....	141
4.3	Die religiöse Perspektive im Zusammenhang mit der ganzheitlichen menschlichen Bildung .....	143
4.3.1	Im Kontext der frühromantischen Reformbestrebungen .....	146
4.4	Die Bildung zum „wirklich erscheinenden“ Gottesbewusstsein .....	155
4.4.1	Die anthropologische Voraussetzung und die Wirkung der Offenbarung .....	155

4.4.2	Das Abhängigkeitsgefühl als ein Bewusstsein von Sünde und Gnade.....	156
4.4.3	Die Einigung des sinnlichen und frommen Bewusstseins in der Erlösung durch Jesus Christus.....	158
4.4.3.1	Die Vor- und Urbildlichkeit des Erlösers.....	159
4.4.3.2	Die persönliche Erfahrungsperspektive der Erlösung und der Abhängigkeit.....	161
4.5	Die Erziehung als praktische Frömmigkeit.....	162
4.5.1	Natürliche Entwicklung und pädagogischer Freiraum.....	163
4.5.2	Die Notwendigkeit des erzieherisch „vermittelnden“ Beitrages.....	165
4.5.3	Religiöse Gemeinschaft und Erziehung.....	168
4.5.3.1	Der sprachliche kommunikative Aspekt.....	169
4.5.3.2	Das Prinzip der freien Wechselwirkung.....	173
4.5.3.3	Das Prinzip der Liebe.....	179
4.5.4	Das korrespondierende Verhältnis von religiöser Gesinnungsbildung und Erziehung.....	181
5	Die Auswirkungen der „pädagogisierten Religion/Theologie“ auf die Erziehungslehre.....	185
5.1	Die Bedeutung und die Notwendigkeit der Erziehungslehre ...	186
5.2	Gesinnung und Fertigkeit.....	189
5.2.1	Die Bildung der Fertigkeiten.....	190
5.2.2	Das Gebiet der Gesinnung.....	191
5.2.2.1	Begriffsbestimmung:.....	191
5.2.2.2	Selbsttätigkeit statt Offenbarung.....	192
5.2.2.3	Das Bildungsziel: Die bewusste Gesinnung als lebendiges subjektives Prinzip.....	193
5.3	Die Erziehungsmethoden.....	195
5.3.1	Die Legitimation von „Behüten“ und „Gegenwirken“.....	196
5.3.1.1	Die behütende Erziehungsmethode.....	197
5.3.1.2	Die Gegenwirkung.....	198
5.3.2	Die Gesinnung und die erzieherische Maxime der Unterstützung.....	199
5.3.2.1	Liebe, Autorität und Lebenspraxis der Familienerziehung.....	201

5.3.2.2	Die erzieherische Unterstützung der Gesinnungsbildung in der Gemeinschaft des soziokulturellen Gesamtlebens .....	205
5.3.2.3	Der pädagogische Bezug – Das intuitive und emphatische Erziehungsgeschehen.....	212
5.3.2.4	Die religiöse Gesinnung als höchstes Lebensprinzip .....	221
6	Diskussion und Fazit .....	225
7	Literaturverzeichnis .....	237
7.0	Archivalien.....	237
7.1	Quellen: Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher .....	237
7.1.1	Briefe und biografische Dokumente .....	237
7.1.1.1	Werkausgaben.....	237
7.1.2	Schriften – Werkausgaben.....	238
7.1.3	Schriften – Einzelausgaben .....	239
7.2	Quellen: Karl Wilhelm Friedrich von Schlegel.....	240
7.3	Quellen: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf.....	241
7.4	Weitere Quellen .....	241
7.5	Sekundärliteratur .....	242